

Schützensgegner fordern:

# »Wir brauchen die Hilfe der Politik!«

**FORSTENRIED** Die Schützensgegner machen weiter mobil – fast 10 000 Unterschriften gegen die geplante Mammut-Schießanlage im Forstenrieder Park sind gesammelt.

Als bekannt wurde, dass der Schützenverein Hubertus in Unterdill eine riesige neue Anlage bauen will, ging ein zunächst kleiner Bürgerkreis auf die Barrikaden (*Hallo* berichtete). Seither ist viel passiert: Man gründete eine Bürgerinitiative (BI), arbeitete sich in Gesetze ein, nahm den Kontakt zu Politikern auf, suchte nach rechtlichen Grundlagen, die den Bau einer 260 Meter langen, nur 150 Meter vom Wohngebiet entfernten Anlage rechtfertigen könnten – man fand keine. „Der Naturschutz und der Bevölkerungsschutz werden vollkommen ignoriert“, sagt BI-Mitglied Jörg Schneider. Ein bis zu 20 Meter hoher Wall soll die Anlage umgeben, die Schussrichtung war

ursprünglich Richtung Norden auf die Häuser geplant. Jetzt soll der Genehmigungsantrag bis Ende August modifiziert werden. Doch die gravierenden Punkte würden nicht angetastet: „Größe, Lärm und die Beeinträchtigung bleiben bestehen“, kritisiert Schneider. Für die BI sind die Zugeständnisse der Schützen – etwa die Änderung der Schussrichtung – „Augenwischerei“: „Wenn sie die Erlaubnis zum Schießen haben, werden sie auch schießen“, so Schneider.

Öffentlichkeit zu schaffen, sei jetzt das Wichtigste: „Wir werden nicht zuschauen, wie der Verwaltungsapparat der Stadt das Projekt durchwinkt. Wir brauchen die Hilfe der Politik“, betont Schneider. In einem Schreiben an den Stadtrat fordert er eine überparteiliche Allianz gegen das Projekt. *das*  
*Weitere Infos auf [www.contra-schiessanlage.de](http://www.contra-schiessanlage.de).*